

Ing. Franz Schalko, Dechant Pavel Balint, Ing. Reinhard Haider, Dr. Martin Steinhauser, DI Erwin Schneller, Mag. Heinrich Oberhuber, DI Walter Tunka, DI Markus Stumvoll, Karl Kindl, Elisabeth Staffenberger, Beatrix Wertanek, Dr. Gerald Ganzger und DI Bernd Wanivenhaus.

FOTO: M. JÄHNER



Neue Anlage eröffnet

STEINBRUCH / Vergangene Woche wurde die jüngste Modernisierung im Hollitzer Steinbruch am Pfaffenberg feierlich eröffnet.

BAD DEUTSCH ALTENBURG / Ing. Franz Schalko, Prokurist der Hollitzer Baustoffwerke Betriebs GmbH, konnte zur Eröffnung des neuen „Vorbrechers“ zahlreiche Festgäste im Steinbruch begrüßen.

Sowohl DI Walter Tunka, Geschäftsführer der Kies Union GmbH, als auch DI Markus Stumvoll, Vorstandsvorsitzender der CEMEX Austria AG, betonten vor allem die gute Zusammenarbeit mit dem Projektpartner Maschinenfabrik Liezen und Gießerei GmbH.

Dass die Investition von rund

11,5 Millionen Euro in die moderne technische Anlage „nicht nur der Optimierung der Produktion“ diene, sondern auch einen „ganz wesentlichen Beitrag für einen umweltschonenden Abbau“ leiste, hatte Cemex-Austria-Prokurist DI Bernd Wanivenhaus schon im Vorfeld der Eröffnung betont. Immerhin soll der CO₂-Ausstoß durch die technischen Neuerungen, die zum Teil schon in den vergangenen Jahren sukzessive umgesetzt wurden, bis zum Jahr 2012 um rund 40 Prozent verringert werden.

Bezirkshauptmann Dr. Martin Steinhauser ging nicht nur auf die Maßnahmen zur CO₂-Reduktion im Steinbruch ein, sondern unternahm auch einen Exkurs ins Kunsthistorische Museum, in dem die noch unberührte Ansicht des Pfaffenbergs noch heute besichtigt werden kann.

Zum Abschluss des Festakts segnete Dechant Pavel Balint den neuen Vorbrecher. Eine anschließende Besichtigung, sowie eine technische Vorstellung ermöglichten den Gästen einen tieferen Einblick in das jüngste, in Betrieb gehende Projekt.

INVESTITIONEN

- 2005: neue Produktionsanlage um 6 Millionen Euro
- 2008-2010: Ankauf moderner Radlader und Muldenkippen um 2,4 Millionen Euro
- 2010: Umstellung auf automatische Bahnverladung um 850.000 Euro
- 2011: hochmoderner Vorbrecher um 3,5 Millionen Euro.

ZUM THEMA

Die Vorbrecher-Anlage dient dazu, große Gesteinsbrocken nach der Sprengung für die weitere Verarbeitung zu zerkleinern. Durch dieses Projekt wurde eine weitere CO₂-Reduktion im Steinbruch ermöglicht. All jene Materialien, die nicht für den Verkauf bestimmt sind, werden durch die Schwerkraft über ein verzweigtes Schur-System, und nicht wie bisher mit einem Radlader, zur nächsten Verarbeitungsanlage gebracht. Dies führt zu einer Arbeitserleichterung, sowie zu massiven Einsparungen beim Dieselverbrauch und CO₂-Verbrauch.



Lange Nacht der Museen. In Bad Deutsch Altenburg überreichten die Legionäre mit Christian Jelinek an Kindergarten, Volksschule und Jugendverein je einen Bildungsscheck über 500 Euro (linkes Bild). Neben gratis Führungen im Museum Carnuntum konnten auch mitgebrachte Wertgegenstände von Experten geschätzt werden. Abends ging es mit dem schottischen Verein „Black Smith Pipers“ aus Donnerskirchen und den Altenburger Schotten „Weil's wurscht is“ vom Museum Carnuntum zum Hauptplatz. Nach einer Ansprache von Bürgermeister Ernest Windholz ging es zurück zum Park, wo im Festzelt der Verein der Freiwilligen Feuerwehr die Gäste erwartete (rechtes Bild).

FOTOS: ZVG, M. JÄHNER

